

Generalversammlung, 14. Oktober 1960 20.⁰⁰ Alte Post, Bäch

Präsident O. Niedhand kommt zur 5. ordentlichen General-
Versammlung 26 Mitglieder willkommen heißen und
nachstehende Traktanden bekanntgeben:

1. Appell
2. Vortrag v. Alois Suter, Freinbach:
"Grundbuch u. Grundbuchbereinigung!"
3. Protokoll
4. Kassa
5. Kontationen
6. Verschiedenes

Nach der Wahl von zwei Stimmenzählern hielt Grundbuchbeauftragter
Alois Suter, Freinbach den Vortrag über das Thema: Grundbuch
und Grundbuchbereinigung. Aus seinen interessanten
Ausführungen sei in aller Kürze folgendes festgehalten:
Das Grundbuch ist die Zusammenstellung vom rechtlich
wissenschaftlichen der Grundstücke.

Unsere Gemeinde Freinbach umfasst derzeit 14 Bücher und
15 Pläne mit Kaufprotokollen. Das erste und älteste
Grundbuch im Wallenau stammt aus der Franzosenzeit.
Das erste Protokoll vom Hof Wallenau ist mit dem Jahre
1780 datiert. Das katarialt Höfe begannen 1857 mit dem
ersten Notar Mariannus Büeler, Fiktorei Bäch. Das erste
offizielle Grundbuch unseres Bezirks begann in Bäch

in den Jahren 1860-80 und zwar bei der Fürst. 1903-1906 und 1917 fanden Grundbuch-Ergänzungen statt. Das eidgen. Grundbuch begann am 1. Jan. 1912. 1936-48 wurden Grundbuchvermessungen in unseren Bezirken durchgeführt. Seit 1959 werden unsere Grundbücher im Bezirk Höfe bereinigt. Präsident und Versammlung verdankten die lehrreiche Erläuterungen und führten die Versammlung fort.

Das Protokoll wurde nach Anlesung einer Ergänzung betreffend Hochhaus verdankt und als richtig befunden. Der Kassabericht ergab bei Fr. 352.- Einnahmen und Fr. 190.02 Ausgaben, Fr. 61.98 Mehreinnahmen ein Vermögen von Fr. 638.61. Der Kassabericht wurde ebenfalls bestens verdankt und genehmigt.

Der Jahresbeitrag wurde wiederum auf Fr. 2.- festgelegt. Jnl. Müller stellte den Antrag, dass der Jahresbeitrag durch die Schulkinder eingezogen werden soll gegen eine Entschädigung von 10% in die Schulbewirtschaftung. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen. Unter Moderation erbat Sias. Hiestand die neustarbenen Mitglieder Alb. Jörg, und Alfred Hüni.

Bei Traktandum 6 erläuterte der Vorsitzende das Vorhaben des Verkehrsvereins Höfe. Es sollen in der Kantonsstrasse 10 gedeckte Bootständerstände

gebaut werden. Kassier Jos. Müller spricht gegen den Bau
einer solchen Bootshütte in der Herode. Willi Hutter
erinnerte sich für den Bau. Jos. Hutter wünschte seine
Versicherung dieses Traktandum bis alles richtig
abgedeckt sei.

Vizepräsident H. Zurbuchen orientierte über die von
der Sozialdemokratischen Partei Freinbach an den
Gemeinderat erfolgte Eingabe betreffend Kerpentel-
fung der Kantonsherode und Restaurierung des
Salzmagazins. Jos. Büeler bestätigte seine Unter-
redungen mit der Kantonsregierung und gibt jetzt
bekannt, dass die Angelegenheit Salzmagazin in
Ordnung komme. Er gab seiner Enttäuschung
Ausdruck, dass man ihn und seine Familie nach
so vielen Jahren als Aufscher über die Kantonsherode
auf die Seite stellen wolle.

Die A.V. nimmt ausschliessend Kenntnis von einem
Schreiben des Anwalts der Fam. Solenthaler, wonach
der Ortsverein Bäch für den Ertrickungstod von
Walther Solenthaler haftbar gemacht werden soll.
Da die Unfallstelle in der Freihofherode jedoch Kantons-
land ist, hat der Ortsverein mit dieser Sache gar
nichts zu tun.

Weiter wünschte Walter Höfliger-Petermatt Druckluft
über die immer noch nicht erfolgte Tennisplatzherstellung.

Jub. Müller weist auf Jos. Kuster hin und dieser stellte
eine baldige Anbringung in Aussicht.

Gemeinderat Jos. Kuster gab noch zu wissen, dass
das vom Ortsverein Bäch verlangte Sonntagsfahr-
verbot ^{an der Schlepshaus} vom Gemeinderat nicht bewilligt werde,
da der Schanzenumbau vom Kantone subventioniert
sei. Karl Meuti jr. gab zu diesem gemeinderätlichen
Entschluss seiner Enttäuschung Ausdruck und
wünschte, dass in dieser Sache nochmals vorgesprochen
werden möchte, was auch die Meinung vieler
anwesenden Mitglieder war.

Um 1/2 11 Uhr schloss Präsident O. Meitand die
interessante und rege verlaufene Versammlung.

Der Sekretär: K. Meuti